

## Burgsteinfurt Stadt

Nr. 95

1505 November 13

des meisten donnedages na  
sunte Mertens dage.

Everwyn Graf zu Bentheim und Steinfurt bekundet als  
 numbar des Grafen Arndes zu Steinfurt: die Schöffen und  
 Zwölfe der Stadt Burgsteinfurt zahlen dem Clauwes Moneill,  
 Amtmann zu Steinfurt, aus ihrer Gysen, Wechgelde und  
 allen Einnahmen eine jährliche Leibrente von 20 Mark auf  
 2 Terminen, nämlich up sunte Merten und up Meyge, je 10  
 Mark. Da die Schuld nicht von den Schöffen, sondern von  
 dem + Grafen Everwyn herrührt, hat er dem Clauwes Moneill  
 zunächst angeboten, eine Rente von 10 Mark für 200 Mark  
 Kapital zu übernehmen, nach der Ablehnung des Angebotes  
 auch die Leibrente von 20 Mark übernehmen wollen. Clauwes  
 Moneill hat dieses Angebot abgelehnt und auf der Aus-  
 stellung eines Rentenbriefes durch die Schöffen bestan-  
 den. Graf Everwyn verpflichtet sich nun zur Schiedslos-  
 haltung der Schöffen und setzt ihnen als Pfand dafür den  
 Burggarten vor der Rotporten und dat Vredegressch vor der  
 Waterporten ein. Zugleich verzichtet er für sich und  
 Junker Arnd auf jeden Eigentumsanspruch an den Kämpen zu  
 Gunsten der Schöffen.

Or. Pgt. Siegel des Grafen.